



It takes two to tango:
Beim Tanz und im Arbeitsalltag hilft es, sich aufeinander einzustellen

Tanzend zu mehr Führungskompetenz

Beim DRK-Wohlfahrtskongress konnten Führungskräfte mithilfe des Tango Argentino ihre Stärken schulen.

Was haben Tango und Führungskompetenz gemein? Für Oliver Trisch sehr viel. Gemeinsam mit seiner Tanz- und Workshoppartnerin Britta Weigand organisierte der Referent für Jugendsozialarbeit im Generalsekretariat, Coach und begeisterter Tango-Tänzer beim DRK-Wohlfahrtskongress Mitte November 2016 den Workshop „Führungskompetenz-Entwicklung durch Tango Argentino“. Etwa 25 Rotkreuzler nahmen teil: Vom Team- über den Einrichtungsleiter bis hin zum Kreisgeschäftsführer waren viele Führungskräfte vertreten.

Mithilfe verschiedener Übungen lernten sie unter anderem etwas zu den Themen Kommunikation, Sensibilität und Fehlerfreundlichkeit. Eine Aufgabe etwa bestand darin, dass jedes Tanzpaar einen Stock bekam. Beide hielten dessen Ende fest und sollten sich gemeinsam bewegen. Es gab keine Anweisung, wer führt und wer folgt. Anschließend reflektierten sie, was gut funktioniert hat, wie die non-verbale Kommunikation lief und ob einer von beiden die Führungsrolle eingenommen hatte. Auch die Frage nach dem Umgang mit Fehlern wurde besprochen: Was hat nicht geklappt? Woran lag es, und wie hat das Duo reagiert? Ziel bei dieser und anderen Übungen war es, über Stärken und Schwächen nachzudenken sowie Gelungenes und Inspirierendes auf den persönlichen Führungsstil zu übertragen.

„Tango Argentino ist ein Improvisationstanz. Zwar gibt es bestimmte Schrittfolgen und Figuren, aber das Zusammenspiel der Tanzpartner funktioniert nur, wenn sie miteinander kommunizieren, verstehen, was ihr Gegenüber möchte, und gemeinsam an einem Strang ziehen“, sagt Oliver Trisch. „Ähnlich ist es zwischen Führungskraft und Team – es klappt nur zusammen gut.“

Haltung erkennen und bewahren

Auch die für den Tanz so wichtige Körperhaltung war Gegenstand der Übungen. Denn persönliches Auftreten habe ebenfalls viel mit guter und überzeugender Führung zu tun, so Trisch: „Über meine Körpersprache, meinen Blick und das, was ich zum Beispiel mit meinen Händen mache, definiere ich meine Präsenz im Raum.“

Das Feedback nach dem rund zweistündigen Workshop war durchweg positiv. Einer der Teilnehmer fasste zusammen: „Eine eindrucksvolle Sensibilisierung für das Wesen der Führung – mit großer Wirkung auf mich.“ +

Weitere Informationen:

Oliver Trisch, Referent für Jugendsozialarbeit/Inklusive Gesellschaft, Tel.: 030 85404226, E-Mail: Trischo@drk.de

RETTmobil 2017



17. Europäische Leitmesse für Rettung und Mobilität
17th European Leading Exhibition for Rescue and Mobility

FACHPROGRAMM:

- Podiumsdiskussion
- Messe-Forum
- Medizinisch-Rettungsdienstliche Fortbildungen
- Workshops

Fulda | Messe Galerie 10.–12. Mai 2017
Mittwoch–Freitag 9–17 Uhr

Fulda | Fair Gallery 10th–12th May 2017
Wednesday–Friday 9am–5pm

www.rettmobil.org